

Einsendeschluss 31. Dezember 2017

Einsendeadresse

Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.
c/o Welterbe Zollverein
Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen

Für Fragen zum Wettbewerb ist das Forum Geschichtskultur per Mail forum@geschichtskultur-ruhr.de oder telefonisch unter 0201 94 664 954 erreichbar.

Weitere Informationen im Netz: www.geschichtskultur-ruhr.de

Bildnachweis:

- Titelblatt: Sprengung von Friedrich der Große Schacht 4, Herne 1980, © Bildarchiv der Stadt Herne
- Emscher-Renaturierung, © Rupert Oberhäuser
- Umweltschutzmesswagen, © Anton Tripp, Fotoarchiv Ruhr Museum
- Rathaus Marl, © Stadt Marl / Archiv
- Heraus zur Demonstration, © Anton Tripp, Fotoarchiv Ruhr Museum
- Letzter Kohlen-Wagen Zeche Bruchstraße 1962, © Anton Tripp, Fotoarchiv Ruhr Museum
- Bergbaugrill, © privat
- Frau mit Kumpels und Grubenlampe, © Bildarchiv der Stadt Herne
- Familientreffen mit Oma, © privat
- SV Sodingen gg. SV Horst-Emscher 08, Oberliga West 1953, © Bildarchiv der Stadt Herne

Forum

GESCHICHTSKULTUR

an Ruhr und Emscher e.V.

Hau rein!

BERGBAU IM RUHRGEBIET.
ALLTAG. WISSEN. WANDEL.



Ein Projekt unter dem Dach von:

/// GLÜCK AUF
ZUKUNFT

Förderer:

RAG
STIFTUNG

 **NRW**
Stiftung

Partner:

Hans Böckler
Stiftung

WAZ

Fakten für eine faire Arbeitswelt.



Hau rein!

BERGBAU IM RUHRGEBIET.
ALLTAG. WISSEN. WANDEL.



7. Geschichtswettbewerb
des Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher
1. Januar 2017 - 31. Dezember 2017

2018 ist deutschlandweit Schluss mit dem Steinkohlenbergbau. Das Kohlengräberzeitalter wird dann endgültig Geschichte sein. Doch bleibt der Bergbau durch seine Hinterlassenschaften weiterhin über Tage präsent durch die „Kathedralen“ der Arbeit, die Bergehalden, die Verkehrsnetze, die Tagesbrüche und die „Kolonien“, er lebt fort in Geschichten und Mythen und im „Glückauf!“. Er hinterlässt eine zweite Welt unter Tage, die den Bergleuten vorbehalten war.



Die Renaturierung der Emscher ist ein Leuchtturmprojekt für die postkarbone Ära. „Bergbau im Ruhrgebiet“ wird hier zum Thema der Umwelt- und Urbanisierungsgeschichte.



Die Umweltbelastungen durch Bergbau und Kokerei wurden seit Ende der 1960er Jahre verstärkt Thema. „Bergbau im Ruhrgebiet“ wird hier zum Thema der Politik- und Sozialgeschichte.

Themen

Der Geschichtswettbewerb **HAU REIN!** lädt ein, sich mit der Geschichte, den Überresten und den Traditionen des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet zu befassen und auseinanderzusetzen. Neben Erfahrungen „vor Kohle“ und wirtschafts- und umwelthistorischen Beiträgen „zur Kohle“ sind damit ausdrücklich auch Einsendungen zum Leben „auf Kohle“ und „nach Kohle“ erwünscht.

Themen können sein:

- ◆ Persönliche Erinnerungen an Arbeit und Leben unter Tage und über Tage, an den Alltag und die Lebensbedingungen
- ◆ Arbeiterbewegung, Gewerkschaften und Arbeitskämpfe
- ◆ Architektur, Denkmalpflege, Industriekultur
- ◆ Bergbau unter männer-, frauen- und geschlechtergeschichtlicher Perspektive
- ◆ Bildungserfahrungen
- ◆ Geschichte der Zukunftsvisionen und Mythenbildungen zum Ruhrgebiet
- ◆ Ruhrgebiet als Kulturgebiet
- ◆ Strukturwandel und Regionalplanung
- ◆ Technische Entwicklungen des Bergbaus und seine (energie-)wirtschaftliche Bedeutung
- ◆ Transformationen der Industrie- zur Wissensgesellschaft
- ◆ Umwelt- und Landschaftsgeschichte
- ◆ Zuwanderung und Zusammenleben

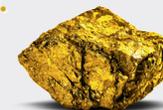
Teilnahme

Mitmachen können alle, die sich für die Geschichte dieser Region interessieren und engagieren, sich mit ihr beschäftigen und auseinandersetzen. **HAU REIN!** richtet sich an historisch interessierte Einzelpersonen sowie an Geschichtsgruppen und Arbeitskreise. SchülerInnen und Studierende sind eingeladen, sich mit Facharbeiten und Seminarprojekten zu beteiligen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Universitäten, Archiven, Museen, Bibliotheken und Geschichtswerkstätten sind zur Teilnahme aufgerufen und darüber hinaus auch gebeten, auf den Wettbewerb hinzuweisen.

Beiträge

Beiträge können in den verschiedensten Formaten eingereicht werden: als Buch, persönliche Aufzeichnung, Aufsatz, als Ausstellung, Fotostrecke, Podcast, Video, Soundscape, Projektdokumentation – also in Text-, Ton- und Bildformaten.

»HAU REIN! Bergbau im Ruhrgebiet. Alltag. Wissen. Wandel.« lässt viele Themen und Formate in historischer Perspektive zu.



Teilnahmebedingungen

Alle an der Geschichte des Ruhrgebiets Interessierten können teilnehmen. Einzel- und Gruppenbeiträge sind möglich.

Inhaltliche und wörtliche Übernahmen aus anderen Werken sind kenntlich zu machen. Aktuelle Anlässe können den Anstoß geben, der Schwerpunkt des Beitrags muss jedoch in der Vergangenheit liegen. Die eingereichte Arbeit darf nicht älter als fünf Jahre sein.

Jury und Preisgelder

Ein mehrstufiges Juryverfahren gewährleistet, dass allen Beiträgen die gleiche Aufmerksamkeit zuteil wird und dass es am Ende wie bei jedem großen Wettbewerb heißen kann: „The winner is ...“.

Die gesamte Preissumme beträgt 50.000 EUR. Preise werden in verschiedenen Kategorien verliehen:

- ◆ historisch interessierte Laien
- ◆ wissenschaftlich professionell Arbeitende
- ◆ journalistisch professionell Arbeitende
- ◆ Schülerinnen und Schüler

2018 wird eine Dokumentation zum 7. Geschichtswettbewerb erscheinen.